



THERAPIEBEGRIFF UND EINSATZFELDER DER KUNSTTHERAPIE

RALF MATTI JÄGER

THERAPIEBEGRIFF UND EINSATZFELDER DER KUNSTTHERAPIE



BEITRÄGE ZU DEN WIRKPRINZIPIEN DER KUNSTTHERAPIE



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Entstehungsgründe	4
Einsatzfelder der Kunsttherapie	4
Zum weiten Therapiebegriff der Kunsttherapie	8
Quellenverzeichnis.....	10



Einleitung

Im Zuge der heutigen intensiven Bemühungen der Berufsverbände, die Kunsttherapie¹ (Tanz-, Musik-, Mal-, Plastizier-, Graphik-, Poesietherapie usw.) als eigenständige Therapieform anzuerkennen, hat sich – bewusst oder unbewusst – bei vielen Fachkollegen eine Tendenz zur Fokussierung unseres Therapieverfahrens auf die Psychotherapie ergeben. Dies entspricht aber weder den historischen Entstehungsgründen unseres Fachgebiets, noch der gelebten Praxis. Die Kunsttherapie ist als eigenständiges Therapieverfahren *auch* eine Methode der Psychotherapie, aber sie ist mehr als das. Der Fokus auf die Psychotherapie allein würde den weit und offen angelegten Therapiebegriff der Kunsttherapie ungünstig verkürzen. Vor diesem Hintergrund sollen die seit der Entstehung der Kunsttherapie in den ersten vier Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und bis bis heute real praktizierten Einsatzfelder der Kunsttherapie benannt und durch beispielhafte Literatur belegt werden. Der weit angelegte Therapiebegriff wird damit deutlich.

Ralf Matti Jäger am 10.11.2020

Aktualisiert am 27.11.2020

¹ Zum Begriff Kunsttherapie siehe: Ralf Matti Jäger: *Gestaltungstherapie, Kreative Therapie, Künstlerische Therapie, Kunsttherapie – Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte, Gemeinschaftsbildung und Identitätsklärung*. Dissertation an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke bei Prof. Dr. med. David Martin und Prof. Dr. med. Peter F. Matthiessen †. Online-Publikation im November 2020 unter www.verwandeln-verlag.de/kunsttherapie



Entstehungsgründe

Die Entstehung der modernen Kunsttherapie (Tanztherapie, Maltherapie, Theatertherapie, Musiktherapie usw.) fällt nicht zufällig mit der Entstehung der modernen Kunst in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zusammen. Die Erneuerung der Kunst (in Tanz, Theater, Malerei, Musik, Dichtung usw.) entsprang dem Bedürfnis der Künstler den starr, steif und dogmatisch gewordenen Akademismus des 18. und 19. Jahrhunderts abzuwerfen, um wieder an die Urkräfte der Kunst herantreten zu können. Diese Urkräfte der Kunst waren immer auch therapeutischer Natur².

Einsatzfelder der Kunsttherapie

Faktisch wird die Kunsttherapie in Europa und den USA (Tanz-, Musik-, Mal-, Plastizier-, Graphik-, Poesietherapie) eingesetzt im Bereich der

- Kleinkindpädagogik (Kindergartenalter)³,
- Pädagogik (Schulalter) bei Lernschwierigkeiten und zur Unterstützung in der Schule bei herausfordernden, auffälligen Kindern und bei Kindern in Krisen, sowie zur künstlerischen Förderung⁴,

² Siehe dazu: Ralf Matti Jäger: *Wurzeln der Kunsttherapie*. Online-Veröffentlichung vom November 2020 unter www.verwandeln-verlag.de/kunsttherapie.

³ Siehe z.B. Hilarion Petzold, Christa Geibel: *›Komplexes Kreativitätstraining‹ in der Vorschulerziehung durch Psychodrama, Puppenspiel und Kreativitätstechniken*. In: Hilarion Petzold: *Angewandtes Psychodrama in Therapie, Pädagogik, Theater und Wirtschaft*. Paderborn 1972, 335-340. Kerstin Finke: *Musiktherapie und Kindergarten: Können musiktherapeutische Ansätze für die pädagogische Arbeit im Kindergarten fruchtbar sein?* Riga 2015.



- Erwachsenenbildung und -förderung⁵,
- Integrationsarbeit mit Flüchtlingen, Migranten, Asylsuchenden, sozialen Randgruppen⁶,
- Sozialarbeit, Sozialpädagogik in Jugendzentren, in der Jugendarbeit⁷,
- Suchttherapie⁸,
- Kriminaltherapie/Justizvollzug⁹,
- Heilpädagogik und Sozialtherapie zur Förderung geistig und körperlich behinderter Menschen¹⁰,

⁴ Früheste Beiträge dazu: Hans-Günther Richter (Hg.): *Therapeutischer Kunstunterricht*. Düsseldorf 1977. Sodann: Hans-Günther Richter: *Pädagogische Kunsttherapie*. 1. Aufl. 1984, 3. Aufl. Hamburg 2005; Katharina Gutknecht: »Ohne Engel geht es nicht«. *Kunsttherapeutische Erfahrungsberichte aus dem medizinisch-klinischen, dem heilpädagogischen und sozialpädagogischen Bereich*. Stuttgart 2004. Karin-Sophie Richter-Reichenbach: [Pädagogische] *Kunsttherapie. Band 1. Theoretische Grundlagen*. 1. Aufl. 2004. 2. Aufl. Münster 2006; Karl-Heinz Menzen: *Grundlagen der Kunsttherapie*. 1. Aufl. 2001. 2. Aufl. München 2004. Rosemarie Tüpker, Natalie Hippel, Friedemann Laabs (Hgs.): *Musiktherapie in der Schule*. München 2005. Sandra Lutz Hochreutener, Anne-Katrin Jordan, Eric Pfeifer, Thomas Stegemann: *Musiktherapie in pädagogischen Settings. Impulse aus Praxis, Theorie und Forschung*. Münster 2018. Usw.

⁵ Siehe z.B. Katharina Martin: *Kreativitätstraining in der Erwachsenenbildung*. In: Hilarion Petzold (Hg.): *Kreativität & Konflikte. Psychologische Gruppenarbeit mit Erwachsenen*. Paderborn 1973, 231.

⁶ Siehe z.B. Christian Widdascheck: *Phänomenologie–Migration–Kunsttherapie: Das Potential kunsttherapeutischer Arbeit für Asylsuchende aus leibphänomenologischer Perspektive. Eine qualitative empirische Forschungsarbeit nach der Grounded Theory*. Dissertation. Universität Witten-Herdecke 2014.

⁷ Siehe z.B. Wolfgang Domma: *Pädagogische Kunsttherapie und Soziale Arbeit: Beiträge zur Theorie, Praxis und Forschung*. Berlin & Toronto 2016.

⁸ Isabelle Frohne, Maria Maack: *Musiktherapie in der Drogenberatung*. Lilienthal 1976.

⁹ Siehe z.B.: Siegfried Pütz: *Der Beruf des Kunst-Therapeuten*. August 1970, 1. Alfred Haberkorn, Manuela Hemmann, Antje Grüner, Susanne Koch: *Räume öffnen. Kunsttherapie im Justizvollzug*. Dresden 2016.

¹⁰ Erste Erfahrungen mit der Plastiziertherapie im Bereich der Heilpädagogik werden erzählt in: Siegfried Pütz: »Die Kunst ist eine Art von Erkenntnis...« In: *Die Menschenschule*. Basel 1966, Heft 8/9. S. 255-259. Sodann: Eve-Lis Damm: *Malen mit seelenpflege-bedürftigen Kindern*. Stuttgart 1984. Katharina Gutknecht: »Ohne Engel geht es nicht«. *Kunsttherapeutische Erfahrungsberichte aus dem medizinisch-klinischen, dem heilpädagogischen und sozialpädagogischen Bereich*. Stuttgart 2004. Cornelia Krsac:



- Arbeit mit Senioren zur Aktivierung und Entwicklungsförderung¹¹,
- Sterbebegleitung¹²,
- Schwangerenbegleitung¹³,
- Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie, Traumatherapie¹⁴,
- Forensik¹⁵,
- Somatik, Schmerztherapie, Neurologie¹⁶,

Anthroposophie und Outsider Art - Eine Untersuchung zum bildnerischen Gestalten im Kontext anthroposophischer Kunsttherapie. Dissertation an der Uni-Düsseldorf. Download aus dem Internet am 20.11.2007. Hansjörg Meyer: *Gefühle sind nicht behindert: Musiktherapie und musikbasierte Kommunikation mit schwer mehrfach behinderten Menschen.* Freiburg im Breisgau 2009.

¹¹ Siehe z.B. Albrecht von Blanckenburg: *Musiktherapie mit Senioren.* 8. Aufl. Idstein 2008.

¹² Siehe z.B.: Eva Herborn: *Das Leben der Bilder am Ende des Lebens.* In: In: Wolfram Henn und Harald Gruber (Hg.): *Kunsttherapie in der Onkologie. Grundlagen - Forschungsprojekte - Praxisberichte.* Köln 2004, 139-156. Martina Baumann, Dorothea Bünemann: *Musiktherapie in Hospizarbeit und Palliative Care.* München 2009.

¹³ Siehe z.B. Petra Saltuari: *Kunsttherapie in der Schwangerschaft - qualitativ-empirische Untersuchung von kunsttherapeutischen Interventionen bei Risikoschwangeren in den städtischen Kliniken Höchst am Main.* Dissertation der Universität Duisburg-Essen. Frankfurt am Main/Höchst 2009 (einzusehen im Internet).

¹⁴ Siehe z.B. Christian Fischer: *Die blaue Spirale. Zur bipolaren Bewusstseinsstruktur.* In: Zeitschrift Kunst & Therapie. 2003, Heft 1,54-62. Georg Franzen (Hg.): *Kunst und seelische Gesundheit.* Berlin 2009. Flora von Sprei, Philipp Martius, Hans Förstl (Hgs.): *Kunsttherapie bei psychischen Störungen.* 2. Aufl. München 2012. Olga Khvostova, Marc Willmann: *Tanz der Anorexie. Bewegungs- und Tanztherapie bei Magersucht.* Gießen 2017. Gerd Franz Triebenecker: *Theater spielen heilt: Inszenieren in Psychiatrie und Psychotherapie.* Stuttgart 2018. Christian Reichinger: *Musik als nonverbale Traumapädagogik: Gemeinsames Trommeln in der stationären Kinder- und Jugendhilfe.* Baden-Baden 2019.

¹⁵ Siehe z.B. Stefan Schwaiger, Peter van Heesen: *Narziss im Steinbruch: Einblicke in die Forensische Kunsttherapie.* Köln 2011.

¹⁶ Siehe z.B. Dag Stålhammar, Wolfram Henn, Petra Keller: *Kunsttherapeutisches Plastizieren mit Krebskranken.* In: Peter Baukus, Jürgen Thies (Hg.): *Kunsttherapie.* (1. Aufl. 1996 unter dem Titel *Aktuelle Tendenzen der Kunsttherapie*). Stuttgart, Jena, Lübeck, Ulm 1997, 249-260. David Aldridge: *Musiktherapie in der Medizin.* Bern 1999. Christine Elisabeth Jakabos: *Kunsttherapie in der Onkologie - Eine Literaturstudie.* Dissertation. Hannover 2000. Wolfram Henn und Harald Gruber: *Kunsttherapie in der Onkologie.* Köln 2004. Daniel Marc Plecity: *Die Auswirkung der Kunsttherapie auf das körperliche und emotionale Befinden der Patienten - eine quantitative und qualitative Analyse.* Dissertation



- Lebensbewältigung bei biographischen Krisen und psychischen Problemsituationen und Konflikten, die noch keine Erkrankung darstellen¹⁷,
- Persönlichkeitsentwicklung bei Erwachsenen¹⁸,
- Coaching, Supervision und Training¹⁹,
- Kunst selbst, d.h. im professionellen Musikschaffen, Tanzen, Malen, Plastizieren, Schauspielern, Dichten, Schreiben, in der Architektur, Gartenkunst, Landscape-Architecture, Land-Art etc.²⁰

Eine Verkürzung der Kunsttherapie auf den klinisch-medizinisch bzw. klinisch-psychiatrischen oder psychotherapeutischen Bereich entspricht nicht der Realität kunsttherapeutischer Praxis seit ihren Anfängen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Auch die *American Art Therapy Association* in den USA macht weite Einsatzfelder deutlich. Sie schreibt auf ihrer Homepage:

an der Universität Ulm 2006. H. Ameln-Haffke: *Kunsttherapie bei Migräne* 2008. Monika Nöcker-Ribaupierre (Hg.): *Musiktherapie und Schmerz: 16. Musiktherapietagung am Freien Musikzentrum München e. V. (1. bis 2. März 2008)*. München 2009.

¹⁷ Siehe: <http://www.arttherapy.org/aata-history-background.html>, eingesehen am 21.6.2012. Weiteres dazu unten.

¹⁸ Ebd.

¹⁹ Laut Stefan M. Flach: *Berufs- und Leistungsrecht für künstlerische Therapien*. München 2008.

²⁰ Siehe z.B.: : Clara Bodemann-Ritter (Hg.): *Joseph Beuys. Jeder Mensch ein Künstler. Gespräche auf der documenta 5/1972*. Frankfurt am Main 1997 (1. Aufl. 1975), 69. Volker Harlan; Rainer Rappmann; Peter Schata (Hg.): *Soziale Plastik. Materialien zu Joseph Beuys*. Achberg 1984. Heiner Stachelhaus: *Joseph Beuys*. Düsseldorf 1993, 85f. (1. Aufl. 1987). Volker Harlan: *Was ist Kunst? Werkstattgespräch mit Joseph Beuys*. Stuttgart 1987, 88f. Reinhard Ermen: *Joseph Beuys*. Reinbek bei Hamburg 2007, 58f. Clare Cooper Marcus, Naomi A. Sachs: *Therapeutic Landscapes: An Evidence-Based Approach to Designing Healing Gardens and Restorative Outdoor Spaces*. Hoboken, New Jersey 2013. Daniel Winterbottom, Amy Wagenfeld: *Therapeutic Gardens: Design for Healing Spaces*. Portland, Oregon 2015. Christine Naumann: *Wohnumfeldverbesserungen für Menschen mit Demenz: Bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung komplexer Gesundheitsprobleme*. Berlin 2019.



»Art therapy is the therapeutic use of art making, within a professional relationship, by people who experience illness, trauma or challenges in living, and by people who seek personal development.«²¹

Menschen, die im Leben Herausforderungen erfahren («challenges in living») oder Menschen, die sich persönlich entwickeln wollen, sind im klinischen Sinne häufig gewiss nicht als krank zu verstehen, und können doch in der Kunsttherapie eine erhebliche Hilfe in ihrer Entwicklung und zur Überwindung der Herausforderungen des Lebens erfahren.

Zum weiten Therapiebegriff der Kunsttherapie

Ein Kunsttherapeut, der beispielsweise in einem Kindergarten mit drei bis sechsjährigen Kindern musiziert, wird die Freude und die Entwicklung der Kinder im Auge haben und zugleich auf eventuell sichtbar werdende Irritationen oder Entwicklungshemmungen der Kinder eingehen, ohne dass hier von einer klinischen Therapie mit explizit klinischen Behandlungszielen die Rede zu sein braucht. Der Kunsttherapeut, der mit geistig behinderten Erwachsenen tanzt, wird verstehen, auf deren Probleme und Hemmungen einzugehen, ohne dass hier per se von einer Therapie somatisch oder psychiatrisch Kranker die Rede zu sein bräuchte²².

²¹ <http://www.arttherapy.org/aata-history-background.html>, eingesehen am 21.6.2012.

²² Einer Stigmatisierung geistiger Behinderung als Krankheit soll hiermit ausdrücklich entgegen getreten werden. Gleichwohl gilt, dass viele geistig Behinderte an psychischen Störungen leiden, da das Aufwachsen als Mensch mit einer geistigen Behinderung in unserer Gesellschaft allzuoft zu Abwertung, Ausgrenzung, Überformung, Missbrauch etc. und den daraus resultierenden psychischen Problemen oder Erkrankungen führt. Die psychischen Probleme oder Erkrankungen geistig Behinderter werden dabei schnell ausgeblendet oder mit Psychopharmaka gedeckelt, kaum je aber therapeutisch behandelt. Die gezielte kunsttherapeutische Behandlung dieser psychischen Erkrankungen wäre den Behinderten nur zu wünschen. Vgl. dazu: Rosemarie Tüpker: *Forschen oder Heilen*.



THERAPIEBEGRIFF UND EINSATZFELDER DER KUNSTTHERAPIE

Der weite Therapiebegriff der Kunsttherapie, der sich aus den weitgefassten Einsatzfeldern ergibt, wirft allerdings auch Probleme auf. So hat Barbara Wichelhaus im Jahre 2006 die berechtigte Frage gestellt:

»Welches Therapieverständnis liegt einer Kunsttherapie zugrunde, die beispielsweise in der Sozialhilfe, der Altenpflege oder der Schule eingesetzt wird?«²³

Der Therapiebegriff der Kunsttherapie wird in Zukunft je nach Einsatzfeld zu spezifizieren sein. Auch hier liegt ein Desiderat kunsttherapeutischer Forschung²⁴.

Kritische Betrachtungen zum herrschenden Forschungsparadigma. In: Peter Petersen (Hg.): *Forschungsmethoden Künstlerischer Therapien. Grundlagen - Projekte - Vorschläge.* Stuttgart 2002, 45.

²³ Wichelhaus in Peter F. Matthiessen, Dagmar Wohler (Hgs.): *Die schöpferische Dimension der Kunst in der Therapie. Ein interdisziplinäres Symposium.* Frankfurt am Main 2006, 44.

²⁴ Weiteres dazu: Ralf Matti Jäger: *Zur kunsttherapeutischen Diagnostik.* Online-Veröffentlichung vom November 2020 unter www.verwandeln-verlag.de/kunsttherapie



Quellenverzeichnis

(Das Quellenverzeichnis ist noch unvollständig. Die vollständigen Quellenangaben finden sich in den Fußnoten.)

- Blanckenburg, Albrecht von (2008): *Musiktherapie mit Senioren*. 8. Aufl. Idstein 2008.
- Bodemann-Ritter, Clara (1997): *Joseph Beuys. Jeder Mensch ein Künstler. Gespräche auf der documenta 5/1972*. Berlin 1997.
- Domma, Wolfgang (2016): *Pädagogische Kunsttherapie und Soziale Arbeit: Beiträge zur Theorie, Praxis und Forschung*. Berlin & Toronto 2016.
- Flach, Stefan M. (2008): *Berufs- und Leistungsrecht für künstlerische Therapien*. München 2008.
- Frohne, Isabelle; Maack, Maria (1976): *Musiktherapie in der Drogenberatung*. Lilienthal 1976.
- Haberkorn, Alfred; Hemmann, Manuela; Grüner, Antje; Koch, Susanne (2016): *Räume öffnen. Kunsttherapie im Justizvollzug*. Dresden 2016.
- Hochreutener, Sandra Lutz; Jordan, Anne-Katrin; Pfeifer, Eric; Stegemann, Thomas (2018): *Musiktherapie in pädagogischen Settings. Impulse aus Praxis, Theorie und Forschung*. Münster 2018.
- Jäger, Ralf Matti (2020): *Gestaltungstherapie, Kreative Therapie, Künstlerische Therapie, Kunsttherapie – Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte, Gemeinschaftsbildung und Identitätsklärung*. Dissertation an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke bei Prof. Dr. med. David Martin und Prof. Dr. med. Peter F. Matthiessen †. Online-Publikation im November 2020 unter www.verwandeln-verlag.de/kunsttherapie.
- Khvostova, Olga; Willmann, Marc (2017): *Tanz der Anorexie. Bewegungs- und Tanztherapie bei Magersucht*. Gießen 2017.
- Marcus, Clare Cooper; Sachs, Naomi (2013): *Therapeutic Landscapes: An Evidence-Based Approach to Designing Healing Gardens and Restorative Outdoor Spaces*. Hoboken, New Jersey 2013.



THERAPIEBEGRIFF UND EINSATZFELDER DER KUNSTTHERAPIE

- Matthiessen, Peter F.; Wohler, Dagmar (Hg.) (2006): *Die schöpferische Dimension der Kunst in der Therapie. Ein interdisziplinäres Symposium*. Frankfurt am Main 2006.
- Meyer, Hansjörg (2019): *Gefühle sind nicht behindert: Musiktherapie und musikbasierte Kommunikation mit schwer mehrfach behinderten Menschen*. Freiburg im Breisgau 2009.
- Naumann, Christine (2019): *Wohnumfeldverbesserungen für Menschen mit Demenz: Bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung komplexer Gesundheitsprobleme*. Berlin 2019.
- Reichinger, Christian (2019): *Musik als nonverbale Traumapädagogik: Gemeinsames Trommeln in der stationären Kinder- und Jugendhilfe*. Baden-Baden 2019.
- Schwaiger, Stefan; van Heesen, Peter (2011): *Narziss im Steinbruch: Einblicke in die Forensische Kunsttherapie*. Köln 2011.
- Triebenecker, Gerd Franz (2018): *Theater spielen heilt: Inszenieren in Psychiatrie und Psychotherapie*. Stuttgart 2018.
- Winterbottom, Daniel; Wagenfeld, Amy (2015): *Therapeutic Gardens: Design for Healing Spaces*. Portland, Oregon 2015.
- Wolff, Siegfried; Ecker, Susanne (1986): *Klinische Maltherapie*. Berlin 1986.

